

OKTOBER – NOVEMBER 2018

DONNERSTAG

04.10.

19.30 Uhr

Golgathakirche

AKAMUS & ENSEMBLE POLYHARMONIQUE: BACHS H-MOLL-MESSE

Als „Mont Blanc der Kirchenmusik“ bezeichnete Franz Liszt Bachs Messe in h-Moll. Dass man für dessen Besteigung kein schweres Gepäck zu schultern braucht, zeigt nun die erste Zusammenarbeit zwischen dem Ensemble Polyharmonique und Akamus.

Gemeinsam präsentieren sie das monumentale Vermächtnis des Thomaskantors in einer radikal verschlankten Besetzung, so wie sie auch zu Bachs Zeiten gang und gäbe war. Dem heutigen Hörer öffnen sich damit faszinierende neue Klanghorizonte.

Denn mit gerade einmal zehn Stimmen entfaltet das Ensemble Polyharmonique einen furiosen Chorklang, der farbig, intensiv und transparent zugleich ist. Auch bei den Musikern der Akademie für Alte Musik Berlin liegt die h-Moll-Messe in besten Händen. Weltweit für ihre Bach-Interpretationen gefeiert, setzen sich die Berliner beständig auch mit Bachs herausfordernd virtuoser Mess-Vertonung auseinander.

Ensemble Polyharmonique | Alexander Schneider (Primus inter pares)

Akademie für Alte Musik Berlin | Georg Kallweit (Leitung)

Öffentliche Generalprobe! Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Veranstalter: Akademie für Alte Musik Berlin



Foto: Uwe Arens

SAMSTAG

06.10.+

SONNTAG

07.10.

19.00 Uhr

St. Elisabeth

DAVID ET JONATHAS VON MARC-ANTOINE CHARPENTIER

Die Knaben des Staats- und Domchors Berlin begeben sich in die Welt der großen französischen Oper. Der Sonnenkönig tanzt – jetzt in Berlin. Paris 1688: Der Sonnenkönig regiert in Frankreich und macht aus seinem Staat eine große Bühne. Derweil stehen die Türken vor Belgrad, Europa fürchtet sich vor seiner Islamisierung. Das Collège Louis-le-Grand gibt bei dem hochberühmten Komponisten Marc-Antoine Charpentier eine biblische Oper in Auftrag, die von seinen Schülern interpretiert werden soll, um die Werte der Grande Nation hochzuhalten: David et Jonathas! Dafür sollen die Jungen Fechten, Operngesang und französischen Barocktanz lernen. Aber die Jungs wollen lieber einer unbekannteren Sportart aus der Zukunft nachgehen: Le Foot... Der Schuldirektor Saul, ein paranoider Jesuitenpater, sucht Nacht für Nacht die Hexe von Ensor auf, um mit ihrer Hilfe das Abendland zu retten. Dabei wissen die Jungs längst, was Europa retten wird: die Freundschaft, der Fußball und die Europa-Hymne von Marc-Antoine Charpentier!

Aufführung des Staats- und Domchors Berlin mit Tanz- und Sporteinlagen.

Benedikt Kristjánsson (Tenor), Staats- und Domchor Berlin, Barockensemble Charpentier M 9445 u.a.

Choreographie: Norbert Pape | Regie: Christian Filips | Musikalische Leitung: Kai-Uwe Jirka

Eintritt: 15 / erm. 10 Euro an der Abendkasse. Reservierung unter karten@sing-akademie.de



Fotomontage: Daniel Gohlke / Johannes Jost

SONNTAG

07.10.

18.00 Uhr

Zionskirche

KARLHEINZ STOCKHAUSEN – HIMMELFAHRT

Nach der Fertigstellung seines monumentalen, aus sieben Opern bestehenden Zyklus „Licht“ widmete sich Karlheinz Stockhausen einem nicht minder umfangreichen Unterfangen: Der Vertonung aller 24 Stunden des Tages.

Die erste Stunde trägt den Titel „Himmelfahrt“ und ist im Kern ein komplexes Orgelstück, erweitert durch zwei aphoristische Gesangspartien und Klangregie. Es handelt sich um Stockhausens einzige größere Komposition für Orgel. Seine Musik überlagert verschiedene Tempoebenen und erzeugt einen leichten, schwerelosen Eindruck. Außerdem wird eines von Stockhausens bekanntesten Werken, der aus 12 musikalischen Charakterbildern bestehende „Tierkreis“, in einer Fassung für Gesang und Orgel gespielt.

Irene Kurka (Sopran), Andrew Dickinson (Tenor), Maximilian Schnaus (Elektronische Orgel), Martin Daske (Klangregie) geben mit „Himmelfahrt“ eine Idee von den zukünftigen Möglichkeiten des Klangraums Zionskirche und feiern Stockhausens neunzigsten Geburtstag.

Eintritt: 15 €, erm. 10 €, Karten an der Abendkasse ab 17 Uhr.

Veranstalter: KlangRaumZion, ein gemeinsames Projekt der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg und des Fördervereins Zionskirche e.V.

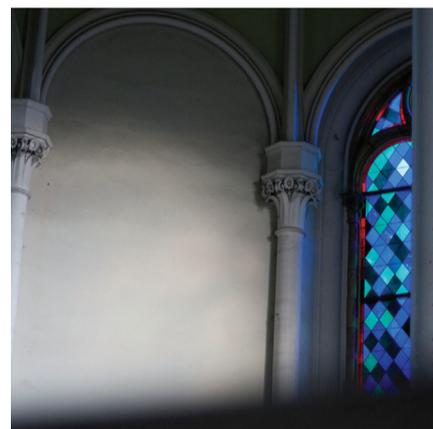


Foto: Anna Härlin

SAMSTAG

03.11.

20.00 Uhr

Villa Elisabeth

BIRNEN.BLÜTEN.REGEN – MUSIKTHEATER VON IL-RYUN CHUNG

Ein Grenzgänger zwischen europäischer und asiatischer Musik ist der in Berlin lebende deutsch-koreanische Komponist Il-Ryun Chung. Er führt Elemente aus beiden Kulturkreisen zusammen, vor allem durch die Erweiterung des westlichen Instrumentariums um asiatische Instrumente und Klangstrukturen und durch das Ausloten einer neuartigen durch die östliche Musiktradition inspirierten polymetrischen Rhythmik. Seine Komposition „Birnen.Blüten.Regen“ entstand 2014 nach dem Vorbild des koreanischen Epengesanges Pansori. Textgrundlage sind die Gedichte zweier berühmter Ghisaeng – der koreanischen Variante der japanischen Geishas – aus dem 15. Jh. Das Korea jener Zeit war eine rigide Klassengesellschaft und die Ghisaeng gehörten zum niedrigsten Stand. Hochgebildet und kultiviert waren sie dennoch nur Sklavinnen. Ihre Freier und Geliebten kamen aus der Adelsschicht. Beziehungen waren damit von vornherein zum Scheitern verurteilt. Die Gedichte der Ghisaeng erzählen von der Liebe, der Sehnsucht und der Vergeblichkeit. Der Eintritt ist frei.

Instrumentalensemble Phorminx und Hanna Herfurtner, Sopran

Regie: Winni Victor | Ausstattung: Petra Stützel | Licht: Jakobus Stützel

Eine Produktion der Reutlinger Kammeroper in Kooperation mit dem Koreanischen Kulturzentrum - Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea und dem Kultur Büro Elisabeth



Foto: Ensemble Phorminx

DONNERSTAG

08.11.-

SONNTAG

11.11.

Villa Elisabeth

FEMALE VOICE OF IRAN – SOUNDING BORDERS

Der Iran ist ein multiethnisches Land mit einer alten, vielfältigen Geschichte. In jedem Teil dieses riesigen Landes haben die Menschen unterschiedlichster ethnischer Herkunft ihre eigene einzigartige Musikkultur, in der Frauenstimmen schon immer eine wichtige Rolle gespielt haben. Nach dem erfolgreichen ersten Festival im Frühjahr 2017 haben die iranische Ethnomusikologin und Kuratorin Yalda Yazdani und Andreas Rochholl von der Zeitgenössischen Oper Berlin im Juli 2018 erneut Sängerinnen vor allem in den Grenzregionen Irans besucht, ihr Leben dokumentiert und sie nach Berlin eingeladen. Für „Female Voice of Iran – Sounding borders“ wurden neun Sängerinnen der jüngeren Generation eingeladen, die aus unterschiedlichen ethnischen Gruppen und Regionen des Iran stammen. Zusätzlich zu ihren Soloauftritten arbeiten alle eingeladenen Sängerinnen und Musiker auch mit Künstlern der internationalen zeitgenössischen Musikszene Berlins für ein gemeinsames Ensemblekonzert zusammen. Neben diesen Konzerten gibt es Vorträge, Filmporträts und Podiumsdiskussionen, die einen einzigartigen Einblick in die reiche und aktive Produktion zeitgenössischer Musik iranischer Frauen geben.

Veranstalter: Zeitgenössische Oper Berlin in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds. Infos zu Programm und Tickets: www.zeitgenoessische-oper.de



Foto: Neda Navee

SONNTAG

18.11.

19.00 Uhr

Villa Elisabeth

EIN WORT – KONZERT MIT KLASSISCHER PERSISCHER MUSIK

Aufgrund der rasanten Entwicklung von der Tradition zur Moderne ist eine Kluft entstanden, die eine junge Generation persischer Musiker zu überbrücken sucht, indem sie beides wieder zueinanderführt. Vom Radif, dem Manifest der traditionellen iranischen Musik ausgehend, formulieren sie neue musikalische Phrasen.

Variierende Rhythmen, Poesie und Dichtung sind keine Stereotypen mehr, sondern offene dynamische Aussagen – als ob sie die Absicht verfolgten alte iranische Musik mit einem friedlichen aber gleichzeitig unbeugsamen „Ja“ gar in einer rebellischen Aussage zum Ausdruck zu bringen.

Ali Ghamsari, Hale Seifzadeh, Amirfarhange Eskandari, Reza Samani und Sebastian Flaig haben in ihrem Konzert mit dem Titel „Ein Wort“ eine Menge über die traditionelle iranische Musik zu erzählen, für deren Interpretation das Alphabet als Grundlage dient.

Mit: Ali Ghamsari, Hale Seifzadeh, Amirfarhange Eskandari, Reza Samani und Sebastian Flaig

Eintritt: 25/20 €, erm. 15 € (nach Verfügbarkeit), Karten an der Abendkasse ab 18 Uhr

Reservierungen: 030/ 23 47 05 46 oder 0157/855 19 193

Veranstalter: Institut für West-Östliche Musik e.V.

Weitere Infos: www.elisabeth.berlin oder www.woemusik.com



Ali Ghamsari, Hale Seifzadeh (Foto: Reza Samani)

SONNTAG

25.11.

20.00 Uhr

Villa Elisabeth

DURCH DIE OFFENEN FENSTER AUF DEN FREIEN HIMMEL SCHAUEN!

Wir freuen uns sehr, dass das ensemble xenon seine musikalischen Himmelsbetrachtungen in der Villa Elisabeth fortsetzt, beim zweiten Konzert spielen sie wiederum Uraufführungen beauftragter Ensemblewerke, die sich auf Claude Debussy als innovativen Pionier der Moderne beziehen. Sidney Corbett berichtet in „Très Cher (D’après un lettre de Debussy)“ vom letzten Brief Debussys adressiert an Robert Godet, mit „von der Welt losgelöster Stimmung, einer gewissen Milde“. Benjamin Lang verbindet mit „The Shepherd’s Tochter“ tänzerisch-rhythmische und melodische Motive aus Debussys „Trois Nocturnes“ mit mikrotonalen Skalen, Glissandi und schottischer Sprache. Katarzyna Taborowska schaut in „Independent Horizons“ wie Debussy in die offenen Himmel und kombiniert streng koordinierte Parts mit lebendiger Freiheit und individueller Autonomie. Zuletzt spielen Willem Schulz’ Werke „comunicazione und Relationen“ mit Raum, Intuition, Kommunikation und Wahrnehmung. „Jeder schaut durch sein eigenes Fenster. Was erscheint, ist Zufall.“

Mitwirkende: ensemble xenon mit Margarete Huber, Sopran | Kathrin von Kieseritzky, Saxophon | Mike Flemming, Viola | Claudius von Wrochem, Violoncello

Eintritt: 12 €, erm. 8 €, Karten an der Abendkasse ab 19 Uhr, Reservierungen: 030 54481026

Veranstalter: ensemble xenon berlin, gefördert durch: Hauptstadtkulturfonds, inm berlin



Foto: ensemble xenon

Weitere Veranstaltungen in der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg

Do, 04.10. 20 Uhr, Zionskirche: Auftakt KlangRaumZion: Lichtperformance trifft auf neue Orgelklänge, Dominik Susteck, Orgel live aus St. Peter Köln; Kurt Laurenz Theinert, Lichtperformance; Sandra Maischberger, Moderation. Anmeldung: www.klang-raum-zion.de/auftakt

Do, 11.-31.10., Empore der Zionskirche: Mit Recht für Gerechtigkeit – Ausstellung anlässlich des 70. Jahrestags der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, Eröffnung: 11.10. um 18 Uhr

So, 4.-25.11., Empore der Zionskirche: „Sonnendornen“ und „Schatten“ – Rauminstallationen von Ute Vauk-Ogawa, Eröffnung: So, 4.11. um 11.30 Uhr

Di, 13.11. 19 Uhr, Villa Elisabeth: ORATORIO – Rossinis Petite Messe Solenne, Mitsing-Konzert der Sing-Akademie zu Berlin, Eintritt frei, Infos: www.sing-akademie.de

So, 18.11. 19 Uhr, Golgathakirche: BACH-KANTATEN mit Studierenden der Hochschule für Musik Hanns Eisler | Leitung: Raphael Alpermann, Eintritt frei.

Weitere Informationen zu Gemeindeveranstaltungen unter www.gemeinde-am-weinberg.de



Collage aus Fotos von Philipp Haas, Michael Scheibel



EV. KIRCHENGEMEINDE AM WEINBERG



KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg hat das Kultur Büro Elisabeth mit dem Ziel gegründet, einen Kulturbetrieb in einigen ihrer denkmalgeschützten Gebäuden zu etablieren sowie für deren Sanierung und Erhalt zu sorgen.

Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen, Empfänge und andere stilvolle Events.

Kontakt

Kultur Büro Elisabeth
Invalidenstr. 4a
10115 Berlin-Mitte
Tel. 030/4404 3644
kultur@elisabeth.berlin
www.elisabeth.berlin

- E** VILLA ELISABETH +
- E** ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3
- S** SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30
- Z** ZIONSKIRCHE, Zionskirchplatz
- G** GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6

Titelfoto: AIS³ – Installation von Tim Otto Roth, St. Elisabeth 2018 (Foto: Rolf Zöllner)

